

Aboonementpreise:
Im deutschen Reich: In Preussen tritt jährlich
Jährlich 6 Thlr. 1 Thlr. Stempelgebühr,
14 jährlich: 1 Thlr. 15 Ngr. unterhalb des deutschen
Königliche Nummern: 1 Ngr. Stempelzuschlag kommt.

Inseratenpreise:
Für den Raum einer gespaltenen Zeile: 14 Ngr.
Unter „Eingeschlossen“ die Zeile: 3 Ngr.

Erscheinet:
Täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage,
Abends für den folgenden Tag.

Amtlicher Theil.

Bulletins.

Pillnitz, Sonnabend, 25. October, früh 7 Uhr 38 Minuten. Die Bewegtheit dauert bei Sr. Majestät dem Könige ununterbrochen fort. Heute, welches zeither nicht beobachtet wurde, hat sich im Laufe der Nacht eingestellt.

Dr. Friedler. Dr. Ulrich. Dr. Brauer.

Pillnitz, Sonnabend, 25. October, Nachmittag 2 Uhr 50 Min. Das Heiter hält in gleicher Weise an. Eine weitere Veränderung im Zustande Sr. Majestät des Königs ist nicht zu berichten.

Dr. Friedler. Dr. Ulrich. Dr. Brauer.

Bekanntmachung.

die Ausgabe verschiedlicher Schatzanweisungen im Betrage von 5 Millionen Thaler betreffend.

Das unterzeichnete Finanzministerium hat, auf Grund der ihm vor der Ständeversammlung mittels Ständischer Schriften vom 6. April 1872 und 30. Januar 1873 dargebrachten Erklärung, beschlossen, an Stelle der laut Bekanntmachung vom 12. Mai 1873 (Gesetz und Verordnungsschluß vom Jahre 1873 Seite 427) ausgegebenen, am 15. November und bezeichnlich 1. Dezember dieses Jahres fällig werdenben Serie V und VI der Königlich Sächsischen Schatzanweisungen im Betrage von je zwei Millionen Fünfhundert Tausend Thaler — wiederum zwei Serien (Serie VII und VIII der Königlich Sächsischen Schatzanweisungen) im Betrage von je zwei Millionen Fünfhundert Tausend Thaler — und zwar jede bestehend mit 500.000 Thlr. in Abzinsen zu 100.000 Thlr. Lit. A, 750.000 " " " 50.000 " " B, 1.200.000 " " " 10.000 " " C, 50.000 " " " 1.000 " " D aufzugeben.

Der Auszahlung dieser Schatzanweisungen ist auf drei und ein halbes Prozent für das Jahr, die Dauer ihrer Unlautigkeit aber aus fünf und einhalb Monate — und zwar für die erstere Serie — Ser. VII — vom 1. November 1873 bis zum 15. April 1874, und für die letztere Serie — Ser. VIII — vom 15. November 1873 bis zum 1. Mai 1874 — festgesetzt.

Die Schatzanweisungen werden von dem unterzeichneten Finanz-Ministerium ausgefertigt.

Die Begebung der Schatzanweisungen wird die Königlich Preußische Generaldirektion der Seehandlungssocietät in Berlin bewirken, welcher auch die Mittel zur Einlösung der Schatzanweisungen überreichen werden sollen, soweit nicht die Besitzer derselben acht Tage vor eingetretener Fälligkeit erklären, daß sie die Zahlung unmittelbar bei der Königlichen Finanz-Hauptkasse in Dresden zu erhalten wünschen.

Die Bedingungen, unter welchen die Überlassung erfolgt, sind bei der Königlich Preußischen Generaldirektion der Seehandlungssocietät zu erfahren.

Dresden, am 17. October 1873.

Finanz-Ministerium.
von Frieden. v. Brück.

Nichtamtlicher Theil.

Übersicht.

Telegraphische Nachrichten.
a. gehegtes. (Dresden, Pillnitz, Löbau, Berlin, Königsberg, Posen, Münster, München, Würzburg, Schwerin, Wien, Prag, Brüssel, Bern, London, Konstantinopel.)

Provinzialnachrichten. (Leipzig, Danzig, Olschau, Riga, Wilna, Rostock, Neustrelitz.)
Vermischtes.

Feuilleton.

(Redigirt von Otto Band.)

Historische Literatur. Archiv für die sächsische Geschichte. Herausg. von Dr. Karl v. Weber, Sch. Rath, Director des Haupt-Estatarchivs, Provinzial-Bundes zweites Heft. Leipzig. V. Landbuch 1873.

Dieses Heft enthält zunächst eine längere Abhandlung des jüngsten Dreyfus (G. Dreyfus in Halle) über die Heftigkeit des Sachsen gegenwärtiger Stellung, die von seinem Standpunkt aus ganz zweckmäßig war, — nur daß man deshalb den großen König nicht, wie Dreyfus in seinem Buche über Gustav Adolf behauptet hat, zum religiös indifferenter Politiker machen darf — giebt der Verfasser allerdings weniger interessantes Detail, welches jedoch der Historiker von Halle dankbar annehmen wird. Dass Dreyfus den sächsischen Feldmarschall trotz der Bekanntmachung mit dem Kiel, in mehreren Schriften mitgetheilten Anekdoten in seinem Buche über Gustav Adolf sehr ungerecht urtheilt, indem er ihm zuschreibt, was des Kurfürstlichen Schuld war, ist vom Kiel, in Goebel's historischer Zeitschrift glimpflich nachgewiesen und dieser Nachweis in Dreyfus's sehr gerecht geschriebenen Aufsatz in der Zeitschrift im literarischen Verein.

Aus der Vorrede möge folgende Mittheilung hier eine Stelle finden: „Der Name „Zeitung“ beginnt in gedruckten Berichten mit dem Jahr 1505. Aber erst in den zwanziger und dreißiger Jahren häufen sich die

Statistik und Volkswirtschaft.
Feuilleton. Inserate. Tagestkalender. Börsennachrichten.

Beilage.

Provinzialnachrichten. (Leipzig, Buchholz.)

Vermischtes.

Lotteriegewinnliste vom 24. October.

Inserate.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, Sonnabend, 25. October, Mittags. (W. L. B.) Sr. Majestät der Kaiser wird auf der Rückreise von Wien heute Abend 10 Uhr in Berlin eintreffen. (Bal. unter „Tagesgeschichte“.)

Der Bischof Dr. Reinkeus wird heute Nachmittag vom Kronprinzen im biesigen Palais empfangen werden.

Wien, Sonnabend, 25. October. (Corr.-Bur.) Die amtliche „Wiener Zeitung“ veröffentlicht ein kaiserliches Patent, welches die Landtage auf den 26. November einberuft.

Paris, Freitag, 24. October, Abends. (W. L. B.) Das „Mémoire diplomatique“ vernimmt aus angeblich guter Quelle, der Graf v. Chambord habe den Cabinetten der europäischen Großmächte angezeigt, daß er, falls er zum Throne gelangen sollte, nicht im Entfernen die Absicht habe, in der Politik der Großmächte und in dem territorialen Status quo von Europa irgend eine Veränderung herbeizuführen. Er denkt so wenig an eine Wiederherstellung der weltlichen Macht des Papstes, wie an die Durchführung von Restaurierungen in Italien und Spanien; gegen alle ihm zugeschuldeten Projekte dieser Art müsse er auf das Entschiedenste Verwahrung einlegen.

Dem Vernehmen nach würde der Reichskanzler die Nationalversammlung mit einer Botschaft eröffnen, in derselben sich über die Lage des Landes aussprechen und seine früheren Erklärungen erneuern, daß er die Ordnung um jeden Preis aufrecht erhalten werde.

Nach dem „Tempo“ soll sich Raoul Duval, Schriftführer der noch Prudic bezeichneten Deputirungsgruppe, gegen Wiederherstellung der Monarchie aussprechen haben.

Die Salons des französischen Präsidenten Thiers waren gestern Abend außerordentlich zahlreich, vornehmlich von Deputirten der Linken, besucht. Die Stimmung war im Allgemeinen eine verhängnisvolle und hervorhebte die Ansicht vor, daß der gestrige Tag die Aussichten der monarchistischen Partei vermindert habe.

Paris, Sonnabend, 25. October. (W. L. B.) Der Finanzminister Regnac beabsichtigt dem Vernehmen nach zur Deckung des Defizits von 150 Millionen keine neuen Steuern, wohl aber eine allgemeine und proportionelle Erhöhung sämtlicher Steuern vorzuschlagen. Am Tage vor dem Zusammentreffen der Kammer wird der Minister einen Generalbericht über die finanzielle Situation vorstellen.

Versailles, Freitag, 24. October, Abends. (W. L. B.) In der heutigen Sitzung des Kriegsgerichts über den Marschall Bazaine wurde in der Vernehmung mehrerer Zeugen fortgeschriften, deren Aussagen indes keinerlei besonderes Interesse boten. (Bal. umstehend die Mittheilungen über den Preuß. Bazaine.)

Tagesgeschichte.

Dresden, 25. October. Die Zweite Kammer trat heute Mittag 12 Uhr zu einer kurzen Sitzung zusammen, in welcher die Staatsminister Dr. v. Frieden, Dr. v. Gerber und Adelen anwesend waren. Unter den

Registrandeingängen befand sich eine Anfrage des Abg. Staub und Genossen an die Staatsregierung, die staatlichen Rechtsverordnungen des Gesamthauses Schönburg betreffend, deren Verkündung der Präsident auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung stellte. Die Kammer lehnte dann gegen 12 Stimmen den Antrag des Abg. Hahnauer ab: „In die allgemeine Debatte über das Budget müssen acht Tage einzutreten, ohne die Berichtigung über die einzelnen Positionen derselben abzuwarten.“ nachdem der Antragsteller auf eine ausführliche Begründung derselben verzichtet hatte.

Pillnitz, 24. October. Sr. Majestät der Deutsche Kaiser, in dessen Gefolge sich Fürst Bismarck befand, traf heute Morgen 10 Minuten an der Radreite von Wien auf biesigem Bahnhofe ein, auf dessen Perron eine Ehrenkompanie der hiesigen Garnison aufgestellt war. Zur Begrüßung Sr. Majestät hatten sich der f. preuß. Generaldeputirte Graf Solms (aus Dresden), der f. slaw. Generalleutnant Graf zur Lippe, der Ausbildungskommandant v. Thielau, ein Deputirter der südlichen Böhmern, das Offizierscorps, die Spiken des biesigen Hauptzollamtes und andere distinguirte Personen eingestellt. Wie die „A. R.“ berichten, eröffnete bei der Ankunft des Kaisers der Generalmajor der Gardeinfanterie und Kommandeur der Garnison v. Löbau bis Löbau begleitet.

X Löbau, 24. October. Sr. Majestät der Deutsche Kaiser langte mit Gefolge heute früh 8 Uhr 10 Min. mittels Extrazügen über Reichenberg und Aittau von Wien kommend, hier an. Unter lauten freudigen Zurufen des zahlreichen Publikums fuhr der Zug in den Bahnhof ein. Bei eifrigster Volksbegleitung Sr. Majestät hatten sich der Director des königl. Bezirkgerichts, der Vorstand des königl. Gerichtsamts, sowie der königl. Staatskanzlei eingefunden und der Erste brachte ein Hoch auf den Kaiser aus, in welches alle Anwesenden lebhaft einschritten und auf welches Sr. Majestät in dergleicher Weise die Befreiung von 1815 bis 1871 bei den Untertanen angesprochen, bevor aber der Kaiser abfuhr und die Befreiung von 1813 bis 1871 bei den Untertanen angesprochen.

Der Zug der Befreiung, der Südwähler und die Befreiung der Böhmen nicht zu mindern; bei den Aktivistenfeierlichkeiten wurde man ja immer den Befreiungstag feiern lassen, aber vor Wissenschaft und Meisterschaften haben, sind gestern gefeiert worden. Ueber die Verhandlungen der letzten Tage zu sagen gebietet der „A. R.“ ein längerer Bericht zu, den wir folgendes entnehmen:

Die Befreiung des Böhmensteins deutlicher Rationalität wird, wie seitens der Unterrichtsverwaltung nachgewiesen, fernerwegs verschwunden. Auch der Rektor war bereit, und schiede aus der Akademie aus, um nicht zu mindern; bei den Aktivistenfeierlichkeiten wurde man ja immer den Befreiungstag feiern lassen, aber vor Wissenschaft und Meisterschaften haben, sind gestern gefeiert worden. Ueber die Befreiung des Böhmensteins kann man nichts ausrichten.

Die Befreiung des Böhmensteins ist in dieser Beziehung, daß die Trennung der böhmensteinschen und böhmensteinschen Befreiung nicht zu trennen sind, und die Befreiung der böhmischen und böhmensteinschen Befreiung nicht zu trennen. Das ist der Unterschied zwischen der Befreiung des Böhmensteins und der Befreiung des Böhmensteins.

Die Befreiung des Böhmensteins ist in dieser Beziehung, daß die Trennung der böhmensteinschen und böhmensteinschen Befreiung nicht zu trennen sind, und die Befreiung der böhmischen und böhmensteinschen Befreiung nicht zu trennen.

Die Befreiung des Böhmensteins ist in dieser Beziehung, daß die Trennung der böhmensteinschen und böhmensteinschen Befreiung nicht zu trennen sind, und die Befreiung der böhmischen und böhmensteinschen Befreiung nicht zu trennen.

Die Befreiung des Böhmensteins ist in dieser Beziehung, daß die Trennung der böhmensteinschen und böhmensteinschen Befreiung nicht zu trennen sind, und die Befreiung der böhmischen und böhmensteinschen Befreiung nicht zu trennen.

Die Befreiung des Böhmensteins ist in dieser Beziehung, daß die Trennung der böhmensteinschen und böhmensteinschen Befreiung nicht zu trennen sind, und die Befreiung der böhmischen und böhmensteinschen Befreiung nicht zu trennen.

Die Befreiung des Böhmensteins ist in dieser Beziehung, daß die Trennung der böhmensteinschen und böhmensteinschen Befreiung nicht zu trennen sind, und die Befreiung der böhmischen und böhmensteinschen Befreiung nicht zu trennen.

Die Befreiung des Böhmensteins ist in dieser Beziehung, daß die Trennung der böhmensteinschen und böhmensteinschen Befreiung nicht zu trennen sind, und die Befreiung der böhmischen und böhmensteinschen Befreiung nicht zu trennen.

Die Befreiung des Böhmensteins ist in dieser Beziehung, daß die Trennung der böhmensteinschen und böhmensteinschen Befreiung nicht zu trennen sind, und die Befreiung der böhmischen und böhmensteinschen Befreiung nicht zu trennen.

Die Befreiung des Böhmensteins ist in dieser Beziehung, daß die Trennung der böhmensteinschen und böhmensteinschen Befreiung nicht zu trennen sind, und die Befreiung der böhmischen und böhmensteinschen Befreiung nicht zu trennen.

Die Befreiung des Böhmensteins ist in dieser Beziehung, daß die Trennung der böhmensteinschen und böhmensteinschen Befreiung nicht zu trennen sind, und die Befreiung der böhmischen und böhmensteinschen Befreiung nicht zu trennen.

Die Befreiung des Böhmensteins ist in dieser Beziehung, daß die Trennung der böhmensteinschen und böhmensteinschen Befreiung nicht zu trennen sind, und die Befreiung der böhmischen und böhmensteinschen Befreiung nicht zu trennen.

Die Befreiung des Böhmensteins ist in dieser Beziehung, daß die Trennung der böhmensteinschen und böhmensteinschen Befreiung nicht zu trennen sind, und die Befreiung der böhmischen und böhmensteinschen Befreiung nicht zu trennen.

Die Befreiung des Böhmensteins ist in dieser Beziehung, daß die Trennung der böhmensteinschen und böhmensteinschen Befreiung nicht zu trennen sind, und die Befreiung der böhmischen und böhmensteinschen Befreiung nicht zu trennen.

Die Befreiung des Böhmensteins ist in dieser Beziehung, daß die Trennung der böhmensteinschen und böhmensteinschen Befreiung nicht zu trennen sind, und die Befreiung der böhmischen und böhmensteinschen Befreiung nicht zu trennen.

Die Befreiung des Böhmensteins ist in dieser Beziehung, daß die Trennung der böhmensteinschen und böhmensteinschen Befreiung nicht zu trennen sind, und die Befreiung der böhmischen und böhmensteinschen Befreiung nicht zu trennen.

Die Befreiung des Böhmensteins ist in dieser Beziehung, daß die Trennung der böhmensteinschen und böhmensteinschen Befreiung nicht zu trennen sind, und die Befreiung der böhmischen und böhmensteinschen Befreiung nicht zu trennen.

Die Befreiung des Böhmensteins ist in dieser Beziehung, daß die Trennung der böhmensteinschen und böhmensteinschen Befreiung nicht zu trennen sind, und die Befreiung der böhmischen und böhmensteinschen Befreiung nicht zu trennen.

Die Befreiung des Böhmensteins ist in dieser Beziehung, daß die Trennung der böhmensteinschen und böhmensteinschen Befreiung nicht zu trennen sind, und die Befreiung der böhmischen und böhmensteinschen Befreiung nicht zu trennen.

Die Befreiung des Böhmensteins ist in dieser Beziehung, daß die Trennung der böhmensteinschen und böhmensteinschen Befreiung nicht zu trennen sind, und die Befreiung der böhmischen und böhmensteinschen Befreiung nicht zu trennen.

Die Befreiung des Böhmensteins ist in dieser Beziehung, daß die Trennung der böhmensteinschen und böhmensteinschen Befreiung nicht zu trennen sind, und die Befreiung der böhmischen und böhmensteinschen Befreiung nicht zu trennen.

Die Befreiung des Böhmensteins ist in dieser Beziehung, daß die Trennung der böhmensteinschen und böhmensteinschen Befreiung nicht zu trennen sind, und die Befreiung der böhmischen und böhmensteinschen Befreiung nicht zu trennen.

Die Befreiung des Böhmensteins ist in dieser Beziehung, daß die Trennung der böhmensteinschen und böhmensteinschen Befreiung nicht zu trennen sind, und die Befreiung der böhmischen und böhmensteinschen Befreiung nicht zu trennen.

Die Befreiung des Böhmensteins ist in dieser Beziehung, daß die Trennung der böhmensteinschen und böhmensteinschen Befreiung nicht zu trennen sind, und die Befreiung der böhmischen und böhmensteinschen Befreiung nicht zu trennen.

Die Befreiung des Böhmensteins ist in dieser Beziehung, daß die Trennung der böhmensteinschen und böhmensteinschen Befreiung nicht zu trennen sind, und die Befreiung der böhmischen und böhmensteinschen Befreiung nicht zu trennen.

Die Befreiung des Böhmensteins ist in dieser Beziehung, daß die Trennung der böhmensteinschen und böhmensteinschen Befreiung nicht zu trennen sind, und die Befreiung der böhmischen und böhmensteinschen Befreiung nicht zu trennen.

Die Befreiung des Böhmensteins ist in dieser Beziehung, daß die Trennung der böhmensteinschen und böhmensteinschen Befreiung nicht zu trennen sind, und die